

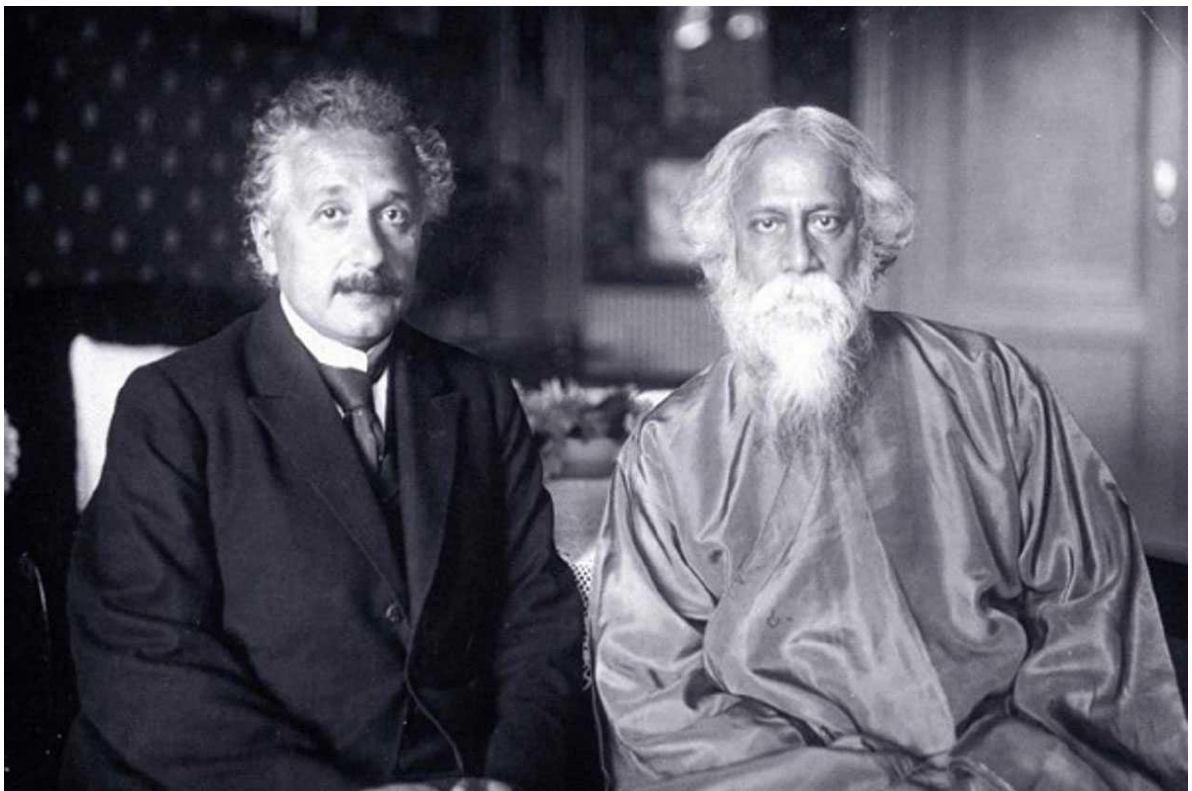
u^b

b
**UNIVERSITÄT
BERN**

Institut für Religionswissenschaft

News
Tipps
Veranstaltungen

Herbstsemester 2021



Albert Einstein mit Rabindranath Tagore, Nobelpreisträger für Literatur und Philosoph. Die beiden tauschten sich 1930 in Albert Einsteins' Haus über die Spannungsfelder zwischen Wissenschaft und Religion aus.

Quelle: <https://www.brainpickings.org/2012/04/27/when-einstein-met-tagore/>, Bildquelle: Andrew Robinson, *Einstein: A Hundred Years of Relativity Theory* (2005, Palazzo).

Inhaltsverzeichnis

NEWS UND INFOS ZUM INSTITUT	2
Personelles.....	2
Spezielles Schliesssystem für 1. OG.....	2
Die Institutscafeteria	3
KURZE ANLEITUNG ZUM STUDIUM.....	4
1. Studienberatung.....	4
2. Die Lehrveranstaltungen	4
2.1. Vorlesungsverzeichnis: Kernsystem Lehre (KSL).....	6
2.2. Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen.....	6
2.3. Lernplattform ILIAS	7
3. Schriftliche Arbeiten.....	7
4. Leistungskontrollen	7
4.1. Anmeldung zu den Leistungskontrollen	7
4.2. Überprüfen der Noteneinträge.....	8
PRAKTISCHE INFOS ZUM STUDIENALLTAG.....	8
1. Kontaktaufnahme per Mail	8
2. Legitimationskarte (UNICARD).....	8
3. Raumzuteilungen	8
4. Tibetische Texte im Institutsnetz	8
5. Hilfsmittel für die Literaturrecherche	9
7. Kopieren, Scannen und Drucken	9
8. Bibliothek und Arbeitsplätze	9
9. Austauschprogramme mit ausländischen Universitäten	10
DIE FACHSCHAFT	12
FORSCHUNGSPROJEKTE	13
LEHRVERANSTALTUNGEN FÜR DIE STUDIENPROGRAMME DES INSTITUTS FÜR RELIGIONSWISSENSCHAFT	15

EDITORIAL

Ein herzliches Willkommen an alle Studienanfänger*innen, aber auch allen, die schon länger dabei sind! Die vorliegende Broschüre soll Ihnen den Einstieg in den Studienalltag in Ihrem Studienprogramm an unserem Institut ein wenig erleichtern und erste Orientierung vermitteln. Sie finden hier sämtliche Lehrveranstaltungen, die unser Institut für die Studienprogramme *Science of Religion*, *Central Asian Studies* und das Master-Monoprogramm *Religion in globaler Gegenwart (RGG)* anbietet.

Wenn Sie Ihren Stundenplan zusammenstellen, werden Sie sicherlich auch die eine oder andere Lehrveranstaltung anderer Institute, z.B. der Islamwissenschaft, der Sozialanthropologie, der Judaistik oder der Geschichte, oder auch Lehrveranstaltungen anderer Fakultäten wie der Sozialwissenschaftlichen und der Theologischen Fakultät, spannend und für Ihre jeweiligen empirischen Schwerpunkte wichtig und nützlich finden.

Bitte denken Sie rechtzeitig daran, dass Lehrveranstaltungen anderer Institute, die Sie sich für Ihr Studium der Religionswissenschaft und Zentralasienwissenschaft anrechnen lassen möchten, immer der Genehmigung durch die Studienleitung bedürfen.

Das sind für die Religionswissenschaft ich selbst sowie meine Kollegen Prof. Schlieter und Prof. Rota, und für die Central Asian Studies ich selbst sowie mein Kollege Prof. Schlieter.

Vergessen Sie also nicht, vor Beginn des Semesters in einer kurzen E-Mail an einen von uns anzufragen, ob die gewünschte Lehrveranstaltung in Ihrem Studienprogramm angerechnet werden kann. Es gibt eine Ausnahme von der einzuholenden Genehmigung: die Vorlesung, die das Institut für Islamwissenschaft anbietet, wird für die Studienprogramme Science of Religion und RGG im Rahmen der Religionsgeschichte immer angerechnet.

Neben den zu Beginn des Unialltags „überlebenswichtigen“ Informationen enthält unsere Broschüre viele nützliche und interessante Informationen für angehende Religionswissenschaftler*innen und Zentralasienwissenschaftler*innen.

Was unsere Broschüre nicht enthalten kann, sind Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen, die im Laufe des Semesters angeboten werden, seien dies Gastvorträge auswärtiger Forschender oder anderes. Aktuelle und kurzfristige Neuigkeiten entnehmen Sie daher bitte unserer Homepage <http://www.relwi.unibe.ch> und dem Aushang im Institut. Auch ein Blick auf die Pinnwände im Institut und Hörsaaltrakt lohnt sich. Strukturelle Informationen zu den Studienprogrammen, den Prüfungsmodalitäten etc. finden Sie auch auf unserer Homepage. Bitte besuchen Sie diese Seite regelmässig, damit Sie immer auf dem Laufenden sind.

Nun wünsche ich Ihnen einen guten Start nicht nur bei uns am Institut, sondern allgemein an der Uni Bern!

Karénina Kollmar-Paulenz
Geschäftsführende Direktorin

Die Institutscafeteria

→ Wir bitten alle Nutzer*innen, sich an die Grundregeln – sie hängen über der Küchenzeile – zu halten.

Die Cafeteria im Korridor mit Kühlschrank, Kaffeemaschine (Vollautomat) neu ab HS2021 und Geschirrspüler ist für alle Studierenden der Religions- und Islamwissenschaft offen. Der Kaffee kann gegen einen Betrag (steht an der Maschine) in die Kaffeekasse bezogen werden. Da jedoch kein Putzpersonal zur Verfügung steht und die Einrichtung von vielen genutzt wird, ist ein minimales Mass an Ordnung und Sauberkeit unabdinglich.

KURZE ANLEITUNG ZUM STUDIUM

1. Studienberatung

Jede*r Studierende hat jederzeit die Möglichkeit, sich bezüglich des Studiums der Religionswissenschaft oder Zentralasiatischen Kulturwissenschaft von einer Fachperson beraten zu lassen. Seien es Verständnisprobleme des Studienplans, Fragen bzgl. schriftlicher Arbeiten oder Kurskombinationen, die Assistierenden stehen mit Rat und Tat zur Seite!

Die Kontaktaufnahme für eine Terminvereinbarung erfolgt per E-Mail direkt mit dem/der gewünschten Assistierenden. Für eine Sprechstunde bei Prof. Kollmar-Paulenz, Prof. Schlieter und Ass. Prof. Rota bitte eine E-Mail an sie senden.

Um die Assistierenden und das Sekretariat zu entlasten, versuchen Sie bitte immer zuerst über das Internet an die gewünschten Informationen zu kommen. Wir haben uns bemüht, sämtliche Informationen auf unserer Website <http://www.relwi.unibe.ch/studium/> unterzubringen, inkl. Studienpläne und Formulare zum Downloaden, können aber keine Garantie auf Vollständigkeit geben.

→ **Bitte beachten: Immer zuerst einen Blick auf die Webseite werfen!**

2. Die Lehrveranstaltungen

Das Angebot

Das Institut für Religionswissenschaft bietet vier verschiedene Kursarten an: Vorlesungen, Bachelor- und Masterseminare, Sprach- und Lektüreübungen sowie Tutorien. Die Tutorien werden von einer*m Masterstudierenden unterrichtet.

Vorlesungen (3 ECTS)

Die Vorlesungen behandeln als Kernthemen die Geschichte der Religionen, religiöse Sozialisationsformen und philosophische Weltdeutungen in den Religionen (besonders Buddhismus, Bon, Hinduismus und neue Formen von Religiosität).

Vorlesungen über das Christentum und das Judentum werden von der Theologischen Fakultät angeboten und können

– nach Rücksprache mit der Studienleitung –

angerechnet werden. Die Vorlesungen der Islamwissenschaft können ohne Rücksprache mit der Studienleitung belegt werden.

→ Studierende im Bachelorprogramm Religionswissenschaft Major 120 ECTS oder Minor 60 ECTS sind verpflichtet, während des Studiums fünf Vorlesungen **zu mindestens drei verschiedenen Religionen** zu besuchen!

Das Institut unterscheidet zwischen religionssystematischen (6/7 ECTS) und empirischen Seminaren (5/6 ECTS).

In den religionssystematischen Veranstaltungen werden die Studierenden im wissenschaftlichen Arbeiten und Denken geschult (Methodologie). Sie behandeln verschiedene soziologische, sozialanthropologische sowie kulturwissenschaftliche Theorien im Rahmen spezifischer Themenbereiche, und lernen, diese für die Forschung anzuwenden.

Die empirischen Seminare haben die thematischen Bereiche Anthropologie, Religion, Kultur- und Sozialgeschichte innerhalb einer Religion und Region zum Inhalt. Das Institut bietet empirische Seminare zum Institutsschwerpunkt „Buddhismus/ Religionen Tibets und der Mongolei“ an. Empirische Seminare zu anderen Schwerpunkten (z.B. Islam, Judentum, Christentum, Hinduismus) können

– nach Rücksprache mit der Studienleitung –

aus dem Lehrangebot des Instituts für Islamwissenschaft, anderer Institute der Phil.-hist. Fakultät, der Theologischen Fakultät, aber auch anderer Schweizer Universitäten (z.B. Fribourg, Zürich) gewählt werden.

→ Die Studierenden sind verpflichtet, die empirischen Seminare gemäss ihrem gewählten empirischen Studienschwerpunkt zu besuchen. Als empirischer Schwerpunkt im religionswissenschaftlichen Studium gilt eine bestimmte Religion oder Region wie z.B. Buddhismus, Hinduismus, Christentum oder Tibet, Mongolei, China u.a.

Sprachübungen (4 ECTS)

Die Sprachausbildung richtet sich nach dem gewählten empirischen Studienschwerpunkt. Das Institut kann aus personellen Gründen „nur“ Klassisches Tibetisch, Uiguro-Mongolisch und die Khalka-Mongolische Umgangssprache (im Wahlbereich) lehren. Die Sprachkurse sind an die Studierenden mit empirischem Schwerpunkt Buddhismus/Tibet/Mongolei gerichtet.

Studierende mit den Schwerpunkten Islam, Christentum oder Judentum haben die Möglichkeit, **nach Rücksprache mit der Studienleitung**, Sprachkurse anderer Institute zu besuchen. Studierende mit Schwerpunkt Hinduismus können – ebenfalls nach Rücksprache mit der Studienleitung – die Sprachkurse am Institut für Sprachwissenschaft der Universität Bern oder am Institut für Indologie der Universität Zürich belegen.

→ Die Studierenden sind verpflichtet, die Sprachausbildung passend zum gewählten empirischen Studienschwerpunkt zu absolvieren.

Tutorium (3 ECTS)

Das Tutorienangebot richtet sich an die BA Major-Studierenden. Sie müssen gemäss Studienplan zwei Tutorien absolvieren. Das Tutorium im Herbstsemester begleitet das Grundlagenseminar „Einführung in die Religionswissenschaft I“. Es muss im 1. Semester des BA Major-Studiums absolviert werden. Das Tutorium im Frühjahrssemester bietet eine Schreibwerkstatt an, in der die BA-Studierenden in der Abfassung ihrer schriftlichen Arbeiten begleitet werden. Es ist ebenfalls obligatorisch für die BA Major-Studierenden, kann aber auch von BA Minor-Studierenden belegt werden (in den *Freien Leistungen* ihres Major-Fachs).

2.1. Vorlesungsverzeichnis: Kernsystem Lehre (KSL)

Das KSL (www.ksl.unibe.ch) zeigt alle Lehrveranstaltungen der Universität Bern und deren relevanten Informationen: Wer die Veranstaltung organisiert und betreut, Inhalt, Ort und Zeit der Durchführung und vieles mehr.

Um unsere Veranstaltungsangebote zu finden, empfehlen wir die Suche über den „Veranstaltungsbaum“. Dabei lohnt es sich nebst der Religionswissenschaft Veranstaltungen in anderen Instituten anzuschauen.

Bemerkung: Bei den doppelt aufgeführten Seminaren handelt es sich um Kurse mit verschiedener Anzahl ECTS. Warum?

Für die religionssystematischen Seminare ist der Arbeitsaufwand für die RW BA-Minor-60-Studierenden etwas kleiner als für die RW-BA-Major- und BA-Minor-30-Studierenden, deshalb erhalten sie dafür 6 statt 7 ECTS.

Beim *Central Asian Studies* «CAS» MA Minor 30 ECTS sind es zwei empirische Seminare:

Das erste Seminar wird mit 5 ECTS gewichtet.

Das zweite Seminar wird mit 6 ECTS gewichtet.

Aus technischen Gründen ist es jedoch nicht möglich, denselben Kurs mit beiden ECTS aufzuführen.

2.2. Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen

Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist die Anmeldung in KSL obligatorisch!

Wer sich vom Kurs wieder abmelden will, soll dies bitte baldmöglichst tun, damit allfällige Studierende auf der Warteliste nachrücken können.

Zeitfenster für An- und Abmeldungen zur Kursteilnahme in KSL, HS21:

AN- und **AB**meldefrist: **01. Juni – 24. Dezember 2021**

BITTE BEACHTEN: Ausserhalb dieses Zeitfensters sind keine An-/Abmeldungen mehr möglich.

→ Bitte beachten Sie, dass der Anmeldeprozess in zwei Schritten verläuft:

Schritt Eins

1. Anmeldung via Studierendeneinstieg KSL, Kurs anklicken, rechts auf „Aufnehmen in Planung“ klicken → Der Kurs erscheint in Ihrer Planungsansicht.
2. Überprüfen Sie in der Planungsansicht, in welcher Rubrik/Spalte der Kurs erscheint (in der Regel in der Zwischenablage)
3. Verschieben Sie allenfalls den Kurs in die richtige Rubrik, indem Sie "hier anrechnen" anklicken (wenn es nicht klappt, bitte in der Zwischenablage belassen. Das Prüfungssekretariat kann den Kurs nachträglich verschieben).

Schritt zwei

1. Klicken Sie (immer noch in der Planungsansicht) auf den Pfeil/das Dreieck beim Fensterchen → Menüliste
2. "an-/abmelden" anklicken → die Planungsansicht wechselt zum Fenster mit den Kursdetails. Von diesem Fenster aus können Sie sich definitiv anmelden.

Der Anmeldeprozess kann auf der KSL-Website unter „Video-Einführung“ aufgerufen werden.

2.3. Lernplattform ILIAS

Jede Lehrveranstaltung ist mit der Lehr- und Lernplattform ILIAS verknüpft. Sie ermöglicht u.a. den Austausch von Texten und Dokumenten in Bezug auf die spezifische Lehrveranstaltung.

→ KSL ist direkt mit ILIAS verlinkt. **Die Kursanmeldung in KSL erlaubt automatisch den Zugang zu ILIAS.**
Eine Anmeldung nur in ILIAS ist nicht möglich.

3. Schriftliche Arbeiten

Während des Bachelor-Studiums müssen je nach Studienprogramm freie schriftliche Arbeiten geschrieben werden. Zudem muss zum Abschluss aller Studiengänge die Bachelorarbeit verfasst werden. Informationen dazu sind auf der Homepage unter „Prüfungswesen – schriftliche Arbeiten“ und im Studienplan zu finden.

4. Leistungskontrollen

4.1. Anmeldung zu den Leistungskontrollen

→ Wer an der Leistungskontrolle teilnehmen will, muss sich separat auf KSL dafür anmelden.

Weitere wichtige und nützliche Informationen zum Prüfungswesen finden Sie unter <http://www.re-lwi.unibe.ch/studium/>

4.2. Überprüfen der Noteneinträge

Kontrollieren Sie regelmässig zur Mitte eines jeden Semesters, ob die Noten aus dem Vorsemester in KSL eingetragen sind. Sollten Noten fehlen, schreiben Sie die jeweiligen Dozierenden an. Wenn Sie dies regelmässig tun, haben Sie beim Abschluss Ihren KSL-Account bereits fast komplett à-jour.

PRAKTISCHE INFOS ZUM STUDIENALLTAG

1. Kontaktaufnahme per Mail

Bei Kontaktaufnahme per Mail mit dem Institut:

Bitte **immer die folgenden Informationen** im Mail angeben: Name, Vorname, Studienprogramm und Matrikelnummer.

2. Legitimationskarte (UNICARD)

Die Legitimationskarte bzw. die UNICARD (Studienausweis) sollte in den ersten Wochen validiert werden. In der Unitobler befinden sich die entsprechenden Automaten vor der Mensa und in der Basisbibliothek (BTO). Die UNICARD kann auch mit Guthaben aufgeladen werden. Ein Automat zum Aufladen befindet sich im Lerchenweggebäude, rechts neben dem Eingang, etwas versteckt beim Arbeitsplatz, bevor die Treppe in das UG führt. Das Guthaben kann zum Kopieren oder in den Unimensas benutzt werden. Die Legi dient in vielen Bibliotheken auch als Ausleihkarte.

3. Raumzuteilungen

Die Raumzuteilungen sind auf KSL beim entsprechenden Kurs zu finden.

Bitte beachten: nicht alle Kurse finden im Lerchenweggebäude statt.

4. Tibetische Texte im Institutsnetz

Das Institut stellt eine grosse Sammlung tibetischer Originaltexte zur Verfügung. Der komplette bKa'-gyur und bsTan'-gyur, die grossen Sammlungen der rNying-ma-pa und Ris-med-Traditionen sowie zahlreiche weitere Texte sind auf dem Server des Instituts gespeichert und von den internen Arbeitsstationen abrufbar. Diese dürften vor allem für fortgeschrittene Studierende mit zentral-asiatisch-buddhistischem Schwerpunkt von Interesse sein. Einige Texte in Sanskrit und Pali sowie vereinzelte Übersetzungen sind ebenfalls vorhanden. Das Institut besitzt auch eine umfangreiche Sammlung mongolischer Originaltexte.

Leider ist der Zugang zu den Texten momentan nur über einen Mitarbeiter-Computer möglich. Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat, die Hilfsassistierenden werden Ihnen gerne die gewünschten Texte zur Verfügung stellen. Für die mongolischen Texte wenden Sie sich bitte direkt an Prof. Kollmar-Paulenz.

5. Hilfsmittel für die Literaturrecherche

Wissenschaftliche Arbeiten und Referate richten sich immer nach dem gegenwärtigen Stand der Forschung. Bücher und Artikel können im nationalen online-Katalog (swisscovery) gesucht werden. Falls diese dort nicht anzutreffen sind, ist es wichtig, die Recherche mit Hilfe von anderen online-Tools fortzusetzen. Ein wichtiges Hilfsmittel für online-Recherchen wird erfahrungsgemäss selten benutzt, weil es gerade unter Studienanfänger*innen nicht bekannt zu sein scheint, nämlich der "Karlsruher Virtuelle Katalog" (<https://kvk.bibliothek.kit.edu/?digitalOnly=0&embed-Fulltitle=0&newTab=0>). Im Karlsruher Virtuellen Katalog sind etliche internationale online-Kataloge zusammengefasst und lassen sich per Hyper-Suche abfragen. Für eine ausführliche Recherche sollten alle (deutschsprachigen) Kataloge angeklickt werden. Themenrelevante Literatur kann anschliessend per Fernleihe über die BTO bestellt werden.

Im Internet sind zudem viele für uns relevante Zeitschriften im Volltext zugänglich. Einige davon sind jedoch nur über das Uni-Netz bzw. per VPN zugänglich.

Zudem bietet die Uni Bern Zugang zu einigen religionswissenschaftlichen Datenbanken, die eine exakte Suche zu diversen Gebieten ermöglichen. Mehr Informationen dazu hier: https://www.ub.unibe.ch/recherche/fachinformationen/theologie_religionswissenschaft_und_judaistik/index_ger.html

Unser Fachreferent Denis Maier bietet zudem eine wissenschaftliche Rechercheberatung an, für die man sich unter obigem Link anmelden kann.

Um von zu Hause aus auf das Uni-Netz und damit auf Uni-interne Webseiten und Recherchedatenbanken zuzugreifen, kann ein VPN-Client auf den eigenen Computer heruntergeladen werden. Die Anleitung dazu ist unter folgendem Link zu finden:

https://www.unibe.ch/universitaet/campus_und_infrastruktur/rund_um_computer/internetzugang/zugang_auf_interne_ressourcen_mit_vpn/index_ger.html

6. Internet

Die Uni Bern stellt gratis WLAN zur Verfügung. Es gibt zwei einfache Möglichkeiten, um auf den Hotspot zuzugreifen: Public-unibe WLAN: Mit Campus Account einloggen; Eduroam WLAN: Anleitung unter: https://www.unibe.ch/universitaet/campus_und_infrastruktur/rund_um_computer/internetzugang/drahtlosnetzwerk_wlan/index_ger.html

7. Kopieren, Scannen und Drucken

Alle Studierenden der Universität haben die Möglichkeit, mit ihrer UNICARD die Kopierer, Scanner und Drucker in den Bibliotheken zu benutzen.

Bitte beachten Sie: Der Kopierer/Drucker/Scanner vom Institut für Religionswissenschaft ist kein UNIprint-Drucker und es können für diesen auch keine Kopierkarten gekauft werden.

8. Bibliothek und Arbeitsplätze

Der Bücher- und Zeitschriftenbestand der Religionswissenschaft befindet sich zusammen mit dem islamwissenschaftlichen und sozialanthropologischen Bestand in der Bibliothek Lerchenweg im 3. Stock des Hörraumtraktes. Einige Bücher und ältere Zeitschriftenjahrgänge werden in der Bibliothek vonRoll eingelagert, sind aber online per Buchkurier bestellbar.

Die Bibliothek stellt den Master-Studierenden auch Arbeitsplätze zur Verfügung. Sie können semesterweise reserviert werden. Es ist ratsam, sich frühestmöglich bei der Ausleihtheke oder per Mail an lerchenweg@ub.unibe.ch um einen Platz zu bewerben, da diese sehr schnell ausgebucht sind.

Es ist zudem für alle Studierenden möglich, sich ein Schliessfach zu mieten, um Bücher, Laptops etc. verstauen zu können. Auch hier gilt es sich möglichst frühzeitig zu melden, da die Schliessfächer jeweils schnell besetzt sind. Die Schliessfächer befinden sich vor dem Eingang der Bibliothek Lerchenweg im 3. OG.

Öffnungszeiten der Bibliothek zur freien Ausleihe: Mo-Fr, 8-17h. Servicezeiten: Mo-Fr, 10-14h.

Mehr Informationen zu den Bibliotheken und zur Ausleihe: <http://www.ub.unibe.ch>

9. Austauschprogramme mit ausländischen Universitäten

Das Institut für Religionswissenschaft hat im Rahmen des *SEMP (Erasmus) Studierenden- und Dozierendenaustauschs* mehrere Abkommen mit anderen Instituten geschlossen.

Studierenden bietet sich damit die sehr zu empfehlende Möglichkeit, ein oder mehrere Semester im Ausland an den genannten Orten zu studieren und dabei die finanzielle und ideelle Unterstützung des Erasmus-Programms in Anspruch zu nehmen. Interessierte sollen sich bitte bei Prof. Kollmar-Paulenz im Rahmen einer Studienberatung anmelden. Weitere Informationen sind unter https://www.unibe.ch/studium/mobilitaet/outgoing/ueberblick/index_ger.html zu finden.

Angebote:

- Freie Universität Berlin (Religionswissenschaft)
- Humboldt-Universität Berlin (Zentralasien-Seminar)
- Universität Bonn (Institut für Orient- und Asienwissenschaften)
- Universität Leipzig (Religionswissenschaft)
- Universität Brno (Religionswissenschaft)
- Universität Heidelberg (Religionswissenschaft)
- Universität Marburg (Religionswissenschaft)
- ELTE Universität Budapest (Central Asian Studies)
- Universität Tartu (Religionswissenschaft und Central Asian Studies)

10. Studienzeitverlängerung

Wer sein BA-Studium nicht in sechs Semestern (Regelstudienzeit) abschliessen kann, muss im 9. Semester zuhänden des Major-Faches mit dem entsprechenden Formular ein **Gesuch um Studienzeitverlängerung** einreichen.

Wer sein MA-Studium nicht in vier Semestern (Regelstudienzeit) abschliessen kann, muss im 6. Semester zuhänden des Major-Faches mit dem entsprechenden Formular ein **Gesuch um Studienzeitverlängerung** einreichen. Die Zählung der Semester beginnt im Master wieder bei eins.

Für jede Studienzeitverlängerung ist auch ein Schreiben über die weitere Studienplanung notwendig.

Achtung: Die Einreichfristen beachten!

Weitere Informationen und das Formular können unter folgendem Link gefunden werden:
https://www.unibe.ch/studium/organisatorisches/studienzeitverlaengerung/gesuch/index_ger.html

11. Hörer und Hörerinnen (Askulant*in)

Sie möchten an der Universität Bern einige interessante Vorlesungen besuchen, ohne regulär immatrikuliert zu sein?

Die Vorlesungen der Universität Bern stehen auch Nicht-Immatrikulierten offen. Sie können gegen eine Gebühr an Lehrveranstaltungen teilnehmen, ohne an der Universität als Studentin oder Student eingeschrieben zu sein.

Den Besuch der Veranstaltung können Sie sich durch eine Unterschrift des oder der Dozierenden bestätigen lassen.

Beachten Sie, dass Sie als Hörerin oder Hörer keine Prüfungen ablegen, keine schriftlichen Arbeiten einreichen, keine ECTS-Punkte erwerben und keine Lehrveranstaltungen anrechnen lassen dürfen. Kursanmeldungen sind im Vorlesungsverzeichnis KSL nicht möglich.

DIE FACHSCHAFT

Der Fachschaftsvorstand – eine *species rara*

Mit viel Glück begegnet man einer wirklich seltenen Gattung: Dem Vorstand der Fachschaft Religionswissenschaft, Central Asian Studies und RGG. Diese vom Aussterben bedrohte Spezies leistet wichtige Arbeit für die Gattung der Studierenden der Religionswissenschaft, Central Asian Studies und RGG, denn sie sorgt dafür, dass der Zweck der Fachschaft erfüllt wird. Laut dem Fachwissen der SUB besteht „eine wichtige Aufgabe der Fachschaften (...) darin, die Studierenden auf dem Weg durch die Uni zu unterstützen“. Einerseits bedeutet das, dass die Fachschaft den Studierenden hilft, einen Weg durch den Uni-Dschungel zu finden, indem sie Fragen zu Studienplänen, Leistungsnachweisen und ECTS-Punkten zu klären versucht. Andererseits bedeutet es, dass sie den Kontakt zwischen den einzelnen Studenten und Studentinnen fördert, so dass niemand sein Studium alleine bewältigen muss. Neben dieser Hilfe für jeden einzelnen Studierenden ist eine zweite wichtige Aufgabe der Fachschaft, die Interessen der Studierenden einer Studienrichtung gegenüber Institut, Fakultät und Universität zu vertreten. Die Fachschaft bietet also die Möglichkeit bei „Fragen der Studienreform, Reglementen, Dozent*innen Berufungen oder Mitbestimmung“ ein Wörtchen mitzureden. Der Fachschaftsvorstand sorgt dafür, dass diese Aufgaben erfüllt werden. Da der Fachschaftsvorstand ein Herdentier ist und **alleine** nicht überleben kann, hofft er auf baldigen Nachwuchs. Es spielt übrigens keine Rolle, falls du erst im ersten Semester und ein bisschen schüchtern bist, denn genau **DU weisst**, welches die Fragen und Sorgen der Studierenden sind!

Gründe, dem Fachschaftsvorstand beizutreten:

- Möglichkeit, das Programm des Fachschaftsvorstands mit eigenen Ideen und Veranstaltungen mitzugestalten
- Möglichkeit, sich unipolitisch zu engagieren
- Mitarbeit im Fachschaftsvorstand macht sich bei Bewerbungen gut im CV
- Zusammenarbeit mit anderen Studis macht Spass

Einmal im Monat wird von der Fachschaft ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen organisiert, zu dem alle Studierenden ganz herzlich eingeladen sind! Durch das Semester hindurch gibt's von der Fachschaft teilweise weitere Veranstaltungen wie Spieleabende oder Semester-Ende-Apéros. Darüber hinaus sind wir immer über unsere Mail bei Fragen für euch erreichbar. Es gibt seit 2020 einen Newsletter, dort versorgen wir euch mit Anfragen, interessanten Veranstaltungen und allem, was sonst noch so an der Uni läuft.

FS Religionswissenschaft Uni Bern E-Mail: fachschaft@relwi.unibe.ch

Webseite: http://www.relwi.unibe.ch/ueber_uns/fachschaft/index_ger.html

FORSCHUNGSPROJEKTE

...am Institut für Religionswissenschaft

Die Forschungstätigkeit am Institut ist kulturwissenschaftlich orientiert und umfasst verschiedene Forschungsbereiche, wie beispielsweise Bioethik und Religion, Kanonisierung, Religion und Globalisierung oder Konversion.

Die Forschungsprojekte am Institut sind durch eine thematische und geographische Breite gekennzeichnet und werden im Rahmen spezialisierter Veranstaltungen verknüpft. Erkenntnisgewinne in Methodik und Theorie werden wieder in die Lehre der angebotenen Studiengänge eingebracht.

Am Institut für Religionswissenschaft sind zwei Disziplinen in Forschung und Lehre vertreten:

Religionswissenschaft und ***Zentralasiatische Kulturwissenschaft***

Religionswissenschaft

Experiments with Experience:

Experimenting with Religions and Spiritual Practice as Experimentation

Prof. Dr. Jens Schlieter
Friedemann Rimbach-Sator
Bastiaan Van Rijn

This research project will investigate descriptions of “experimentation” with different religious practices/traditions, and self-conceptions of spiritual practice as “experimental,” in Western and Indian sources of the 19th, 20th, and 21st century. The project harbours two closely cooperating subprojects. The first, entitled Religious Practice as Experimentation: Autobiographical Sources in India and the West, will collect and contextualize autobiographical descriptions of “experimenting” with religion/s. The second subproject, Experimental Systems, Spiritual Practices, and Religious Experience, will take a theoretical and systematic interest in the practices of spiritual experimentation as described by their protagonists. Both subprojects will combine narratological analysis with metaphor theory in order to interpret autobiographical narratives, and to analyze relevant cognitive metaphors used to describe the process of experimentation with experience. In addition, the first subproject will contextualize the narratives in their religious, historical, and biographical settings. In particular, it will show how this specific discourse emerged in 19th century Europe, how it gained traction in Western Spiritualism and in the reception of Indian Yoga and Buddhism, and, finally, how “spiritual seekers” of the 20th and 21st centuries regarded themselves as “experimentalists.” The inclusion of modern Neo-Hinduist and Neo-Buddhist sources is of special importance, as it is, for reasons to be analyzed, in these widely read works that religious practices are prominently conceptualized as “experimental.”

The Legacy of the 1960s and 1970s

Ass. Prof. Dr. Andrea Rota

Christina Wytenbach

Simon Michel

Das Forschungsprojekt «The Legacy of the 1960s and 1970s: Religious and Scientific Entanglements» erforscht die Verflechtungsgeschichte von religiösen und sozialwissenschaftlichen Diskursen in der Schweiz von den 1960er-Jahren bis heute. Das Projekt teilt sich in zwei Teilprojekte. Das Teilprojekt «The dynamics of religion and the social sciences» beschäftigt sich mit der Institutionalisierung der Religionssoziologie in der Schweiz und mit den intellektuellen Transferprozessen zwischen religiösen und akademischen Akteuren. Das Teilprojekt «Emerging religiosity, emerging assessments» interessiert sich für die Gründung und Institutionalisierung verschiedener «Informations- und Beratungsstellen» zu neuen religiösen Bewegungen, sowie für die zusammenhängenden Interaktionen zwischen Kirchen, staatlichen Institutionen und unterschiedlichen akademischen Fachbereichen.

Zentralasiatische Kulturwissenschaft

IFK Religious Conflicts and Coping Strategies: Religion, Politics, and National Identity in Mongolia

Prof. Dr. Karénina Kollmar-Paulenz

Prof. Dr. Jens-Uwe Hartmann, LMU Munich (Germany), Institute of Indology and Tibetan Studies (PL)

Dr. Mungunchimeg Batmunkh

M.A. Iuliia Liakhova

This project investigates the history and present practice of the worship of the Tibetan Buddhist protective deities in Mongolia. In post-socialist Mongolia, some of these deities play an increasingly important role in the conflicting constructions of a Mongolian Buddhist identity which is negotiated partly along doctrinal lines such as the soteriological position of the different protective deities. The present project aims to engage with these identity constructions. Research questions include the history and spread of the cult of protective deities in Mongolia, their doctrinal position and different functions for monastic and lay followers in Mongolia, the possible effects of the Dalai Lama's negative stance towards one of these deities in the context of the identity-building processes of Mongolian Buddhist communities, as well as the implications and influence of the cult of protective deities on the identity politics of the Mongolian state at the interface of the religious and the secular.

http://www.religious-conflicts.unibe.ch/individual_projects/index_eng.html

Weitere Forschungsprojekte sind unter
<http://www.relwi.unibe.ch/forschungsprojekte.html> zu finden

LEHRVERANSTALTUNGEN FÜR DIE STUDIENPROGRAMME DES INSTITUTS FÜR RELIGIONSWISSENSCHAFT

Im Folgenden sind die vom Institut für Religionswissenschaft angebotenen Veranstaltungen des Herbstsemesters 2021 aufgelistet. Die Angaben sind in gekürzter Form wiedergegeben. Die aktuelle und vollständige Version kann und soll im Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern nachgelesen werden.

Bitte nicht vergessen, sich für alle Kurse im KSL einzuschreiben!

Das Gleiche gilt für die Prüfungsanmeldung (im KSL), auf welche im Verlauf des Semesters von den Dozierenden hingewiesen wird.

Abkürzungen zu den Studiengängen:

Relwi	= Science of Religion, Religionswissenschaft
RGG	= MA Mono Religion in globaler Gegenwart
CAS	= Central Asian Studies, Zentralasiatische Kulturwissenschaft
BA	= Bachelor of Arts
MA	= Master of Arts
Major	= Hauptfach
Minor	= Nebenfach
ECTS	= European Credit Transfer System

Raumangaben:

Die Veranstaltungen des Instituts für Religionswissenschaft finden meistens im Unitoblergebäude am Lerchenweg 36 statt. Die Räume sind mit F0xx (EG) und F-1xx (UG) gekennzeichnet.

Die Räume S 105 und S 113 befinden sich am Lerchenweg 36, 1. Stock, Institut für Religionswissenschaft. Die aktuellen Raumangaben können im KSL unter dem entsprechenden Kurs nachgeschaut werden.

Eine kurze Bemerkung zur aktuellen Situation mit dem Corona-Virus:

Unser Institut plant für das Herbstsemester mit Präsenzveranstaltungen. Da eine Voraussage, wie die Situation zu Beginn des Semesters aussehen wird, unmöglich ist, bereiten wir uns auch auf einen rein digitalen Unterricht oder Mischformen vor. Die neuesten Informationen zu den Formaten der einzelnen Lehrveranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage.

Bitte überprüfen Sie nochmals die Form der Durchführung der Lehrveranstaltungen und die Raumangabe vor dem Sitzungstermin.

Lehrveranstaltungen

Vorlesung	<i>Veda, Upanishaden und die Anfänge der indischen Philosophie</i> <i>Prof Dr. Jens Schlieter</i>
<i>Stammnr. KSL</i>	472176
<i>Zeit</i>	Montag 10.15-12.00h
<i>Beginn</i>	20.09.2021
<i>ECTS</i>	3
<i>Studienprogramm und Bereich</i>	BA/MA Major/Minor Relwi: Religionsgeschichte MA RGG: Modul 2

Indien ist mit China und Europa eine der Weltregionen, in der sich in der Antike aus religiösen Traditionen philosophische Systeme entwickelten. Grundideen der frühen indischer Philosophie sind über die Hindu-Traditionen und das Yoga-System, oder den Buddhismus und Jainismus bis in die Gegenwart sehr bedeutsam – und dies weit über den indischen Subkontinent hinaus. Die Vorlesung widmet sich zunächst den religiösen Vorstellungen der vedischen Zeit und geht von dort zu den Anfängen der philosophischen Reflexion und den mystischen Lehren der Upaniṣaden. Vorge stellt werden auch die «heterodoxen» Lehren des Jainismus und der «Materialisten» (Lokāyata). Schliesslich werden Lehren der orthodoxen philosophischen Systeme (Sāṃkhya und Yoga, Nyāya und Vaiśeṣika, Mīmāṃsā und Vedānta) behandelt. Zur Verdeutlichung der Lehren und Hintergründe wird erzählende Literatur herangezogen. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt weniger auf Vollständigkeit als vielmehr auf den ungewöhnlichen und unvertrauten Aspekten der frühen indischen Traditionen.

BA-Seminar	<i>Einführung in die Religionswissenschaft I</i> <i>M.A. Sarah Perez Kuwald</i>
<i>Stammnr. KSL</i>	447
<i>Zeit</i>	Dienstag 10.15-12.00h
<i>Beginn</i>	21.09.2021
<i>ECTS</i>	5
<i>Studienprogramm und Bereich</i>	BA Major/Minor (60) Relwi: Grundlagen/Pflichtbereich

Das Grundlagenseminar (mit begleitendem Tutorium) macht die Studierenden mit dem universitären Dasein im Allgemeinen sowie formal mit wissenschaftlichem Arbeiten und inhaltlich mit den wichtigsten Antworten auf die Frage: „Was ist Religionswissenschaft?“ vertraut. Es soll also den Studienanfänger*innen das Basiswissen vermitteln, welches den weiteren Verlauf des Studiums prägen wird. Konkret werden mittels geleiteter Lektüre folgende Inhalte erarbeitet und diskutiert: Die wichtigsten Wissenschaftszweige der Religionswissenschaft, ihr konkretes Interesse und theoretischer Zugang zum Gegenstand; wichtige Vertreter der Religionswissenschaft und ihre Theorien; Religionszugänge und Religionsdefinitionsmöglichkeiten; Geschichte des Religionsbegriffs;

Geschichte und Standortbestimmung des Faches; Fallbeispiele aus verschiedenen religiösen Traditionen.

Unter anderem wird folgende Literatur als Grundlage benutzt:

- Hock, Klaus (2011). Einführung in die Religionswissenschaft. Darmstadt: WBG
- Jens Schlieter (Hg.). (2010). Was ist Religion? Texte von Cicero bis Luhmann. Stuttgart: Reclam.

Das Seminar richtet sich an Studienanfänger*innen. Daher sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Tutorium I	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Begleitend zum BA-Seminar „Einführung in die Religionswissenschaft I“) Agnieszka Szymczyk
Stammnr. KSL	441416
Zeit	Nach Absprache mit Tutoriumsleiterin
Beginn	24.09.2021, 8.30 Uhr (an diesem Datum wird gemeinsam der definitive Durchführungszeitpunkt bestimmt)
ECTS	3
Studienprogramm und Bereich	BA Major Relwi: Grundlagen/Pflichtbereich

Das Tutorium I «Einführung in die wissenschaftliche Arbeitsweise» stattet die Studierenden mit dem Basiswissen über die formalen Aspekte des Studiums aus. Es hilft, sich in der neuen Umgebung der Universität zurechtzufinden, und erklärt das zu erlernende Handwerk, welches den künftigen Verlauf des Studiums prägen wird: Was ist wissenschaftliche Literatur? Wie finde und bewerte ich sie? Wie lese ich wissenschaftliche Texte? Wie zitiere und bibliographiere ich korrekt? Wie beginne ich einen Essay und wie soll dieser aussehen? Im Tutorium werden die Antworten auf diese Fragen gemeinsam erarbeitet. Dabei werden nicht nur die relevanten Bibliotheken besucht und die Anwendung der Bibliothekskataloge erlernt, sondern auch in Erfahrung gebracht, welche Literatur wie verwendet und wie am Institut für Religionswissenschaft gearbeitet wird. Ferner wird betrachtet, wie mögliche Leistungsnachweise (Referate, Essays, Verschriftlichungen, Prüfungen) aussehen und wie diese erfolgreich gemeistert werden können. Für Studierende im Bachelorstudium Major ist das Tutorium obligatorisch.

BA/MA-Seminar	Meister des Chaos - Die Vernetzungen zwischen östlichen und westlichen religiösen Traditionen am Beispiel von sibirischem Schamanismus und westlicher Esoterik
	<i>Dr. Piotr Sobkowiak, M.A. Friedemann Rimbach-Sator</i>
Stammnr. KSL	472178
Zeit	Mittwoch, 14.15-16.00h
Beginn	22.09.2021
ECTS	5 (Relwi und RGG) 5 oder 6 (MA 30 Minor CAS)
Studienprogramm und Bereich	BA/MA- Major/Minor Relwi: Wahlpflichtbereich (empirischer Schwerpunkt) BA/MA-Major/Minor CAS: Wahlpflichtbereich RGG: Modul 2 & 4

Obwohl man Esoterik oft mit dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert assoziiert, ist sie keine neue «Erfindung», sondern bildet eine Ansammlung von Traditionen, die u.a. auf Aleister Crowley, Paracelsus, und bis zum «Vater der Westlichen Esoterik» - Platon, zurückgehen. Esoteriker verwenden verschiedene Techniken, um Zugang und Einfluss auf Realitäten zu erlangen, die normalerweise verborgen sein sollen. Häufig erkennen EsoterikerInnen bestehende wissenschaftliche oder religiöse Weltanschauungen nicht an. Auch heute sind diese Traditionen in magischen Gruppierungen wie der Chaosmagie lebendig und vermischen sich mit der Populärkultur wie z.B. in den Graphic Novels von Grant Morrison oder Alan Moore.

Im Gegensatz zur Esoterik hat der Schamanismus im Westen eine jüngere Geschichte. Parallel und unabhängig zur Entwicklung der abendländischen Esoterik wurden indigene Praktiken in verschiedenen Teilen der kolonialen Peripherie im 18. und 19. Jahrhundert «gefunden» und als «Schamanismus» bezeichnet. Erst im Zeitalter des Postkolonialismus wurde eine Mischung von sowohl nord- und südamerikanischen als auch sibirischen und zentralasiatischen einheimischen Praktiken als eine homogene, «einzigartige» Tradition konstruiert und unter dem Begriff des «Neo-Schamanismus» bekannt. Der (Neo-)Schamanismus – der entweder auf der Anwendung von psychedelischen Substanzen oder auf von Trommelklang erzeugten Trans-Techniken basiert – bietet individuelle Techniken an, die den Praktizierenden, ähnlich wie in der (Westlichen) Esoterik, einen Zugang zu einer normalerweise verborgenen Realität ermöglichen.

Im Rahmen des Seminars werden:

- 1.) die Geschichte der Westlichen Esoterik als religiöse Tradition im Gegen- und Zwischenbereich des Christlich- wissenschaftlichen Mainstreams beschrieben;
- 2.) die Geschichte des östlichen (sibirischen und zentralasiatischen) wie auch des südamerikanischen Schamanismus besprochen, die zur Konstruktion des Neo-Schamanismus geführt hat;
- 3.) die Verknüpfung und Vermischung beider Traditionen und, mit Hilfe von Beispielen aus der Pop-Kultur, deren gegenwärtige Präsenz besprochen;

4.) anhand eines theoretischen Modells - welches Esoterik und Schamanismus als Praktiken, die auf veränderten Bewusstseinszuständen basieren, behandelt – die verwendeten Praktiken und Materialien beider Traditionen von eigens ins Seminar eingeladenen ExpertInnen dargestellt und diskutiert.

BA/MA-Seminar	Health and Gender in the Himalayas and Tibet
	Dr. Mona Schrempf
Stammnr. KSL	472177
Zeit	Findet online (zoom) statt
	Dienstag, 10.15-12.00h
Beginn	21.09.2021
ECTS	5
Studienprogramm und Bereich	BA/MA-Major/Minor Relwi: Wahlpflichtbereich (empirischer Schwerpunkt)
	BA/MA-Major/Minor CAS: Wahlpflichtbereich
	RGG: Modul 2&4

This seminar examines the cultural constructions of gendered bodies and practices of health, well-being and fertility through ethnographic case studies from the Himalayas and Tibet as well as in related Tibetan literature (in translation). In this context, we will analyze localized lay, biomedical and Tibetan medical perspectives on and practices related to health and male and female bodies, with a focus on the latter. These include childbirth and maternal health, family planning, sexuality, fertility, ritual healing, and more.

BA/MA-Seminar	Einführung in die qualitative Forschung
(ab 3. Semester BA)	Dr. Ansgar Joedicke
Stammnr. KSL	472179
Zeit	Montag 14.15-16.00h
Beginn	20.09.2021
ECTS	7 (Major, Minor 30 ECTS), 6 (Minor 60 ECTS)
Studienprogramm und Bereich	BA/MA-Major/Minor Relwi: Wahlpflichtbereich (Religions-systematik)
	MA Major/Minor CAS: Wahlpflichtbereich
	RGG: Modul 5

Das Seminar ist als problem- und praxisorientierte Einführung in qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung konzipiert. Zentrale Ansätze wie „Grounded Theory“, „teilnehmende Beobachtung“, „Interview/Experteninterview“, „Inhaltsanalyse“ werden diskutiert und eingeübt. Die Studierenden führen eigenständig kleinere Forschungen durch.

BA/MA-Seminar (ab 3 Semester BA)	Religion und Risiko: riskante Religion und religiöse Risikobewältigung
	Prof. Dr. Andrea Rota
Stammnr. KSL	472180
Zeit	Dienstag, 14.15-16.00h
Beginn	21.09.2021
ECTS	7 (Major, Minor 30 ECTS), 6 (Minor 60 ECTS)
Studienprogramm und Bereich	BA/MA-Major/Minor Relwi: Wahlpflichtbereich (Religions-systematik) MA Major/Minor CAS: Wahlpflichtbereich RGG: Modul 1 & 3

Bekanntlich hat der französische Philosoph Blaise Pascal (1623–1662) den religiösen Glauben mit einer Wette verglichen. Das Seminar soll aber nicht die theologischen Implikationen der Unbestimmbarkeit religiöser Belohnungen bzw. Bestrafungen philosophisch erörtern. Im Mittelpunkt unserer Diskussionen werden hingegen die sozialen und kulturellen Folgen der vielfältigen Zusammenhänge zwischen Religion und Risiko stehen.

Religion kann an sich als eine riskante Aktivität betrachtet werden, weil es in manchen Fällen unmöglich ist, zu wissen, ob die religiös postulierten Erwartungen erfüllt werden. Welche Strategien setzen religiöse Menschen und Gemeinschaften um, um die kognitive und soziale Belastung dieser Unsicherheit zu mindern? Und wie reagieren sie, wenn ihre Erwartungen offensichtlich nicht erfüllt werden, z.B. im Falle einer gescheiterten Prophezeiung?

Religiöse Praktiken und Glaubensinhalte können dazu ein «weltliches» Risiko beinhalten, z.B. wenn die Mitglieder einer religiösen Gemeinschaft auf medizinische Behandlungen wie Impfungen oder Bluttransfusionen in Namen ihrer Überzeugungen verzichten, oder wenn sie an gefährlichen oder schmerzhaften Ritualen teilnehmen. Wie kann man in religionswissenschaftlicher Perspektive erklären, dass vernünftige Menschen ein solches Risiko akzeptieren?

Religion dient aber in unterschiedlichen Kontexten auch als ein Mittel, um die Unvorhersehbarkeit der weltlichen Ereignisse unter Kontrolle zu bringen und eine Ordnung in der kontingenten Veränderbarkeit des Alltags zu finden. In diesem Sinne können gewisse religiöse Praktiken und Glaubensinhalte auch als Formen der Risikobewältigung betrachtet werden. Welche Deutungsangebote bieten verschiedene religiöse Traditionen, um das menschliche Handeln in einer unsicheren Welt zu planen und legitimieren?

Im Seminar werden wir auf diese Fragen auf der Grundlage von theoretischen Texten und konkreten Beispielen aus verschiedenen Religionen eingehen. Darüber hinaus wird das Seminar die Möglichkeit individueller Vertiefungen bieten.

BA/MA-Seminar (ab 3 Semester BA)	Das faszinierende «Andere»: Religion und Religionen im Vergleich
Stammnr. KSL	472181
Zeit	Donnerstag, 14.15-16.00h
Beginn	23.09.2021
ECTS	7 (Major, Minor 30 ECTS), 6 (Minor 60 ECTS)
Studienprogramm und Bereich	BA/MA-Major/Minor Relwi: Wahlpflichtbereich (Religions- systematik) MA-Major/Minor CAS: Wahlpflichtbereich RGG: Modul 1

Zu allen Zeiten war die Faszination für "andere" Menschen, Religionen, Kulturen und Gesellschaften einer der grundlegenden Motoren, die die Bemühungen von Abenteurern, Eroberern und Gelehrten aller Art, einschliesslich Religionswissenschaftler*innen, vorantrieben. Wenn jedoch die einfache Faszination vermehrt der Analyse und Reflexion Platz macht, stellt sich die Frage nach der Definition und dem Verständnis solcher "Andersartigkeit" als ein kniffliges Problem dar, welches eine genauere Untersuchung verdient. Wie gehen wir vor, wenn wir das Vertraute mit dem Unbekannten vergleichen? Und zu welchem Zweck geschieht dies? Können wir das auf eine "neutrale Weise" tun? Diese Fragen haben die Religionswissenschaftler*innen seit den Anfängen der Disziplin begleitet, aber die Antworten waren im Laufe der Zeit nicht immer dieselben. Nach den grossen Vergleichsunternehmen des neunzehnten und zwanzigsten Jahrhunderts scheint die religionswissenschaftliche Forschung die vergleichende Methode mit Umsicht zu betrachten. Den synthetischen Überblicken der Vergangenheit wird die genauere Betrachtung von lokalisierten Phänomenen vorgezogen. Nichtsdestotrotz bleibt der Vergleich ein fundamentales Werkzeug, das uns ermöglicht, solche Phänomene als „religiös“ zu kategorisieren. Ohne Vergleich wäre es unmöglich, „Religion“ als allgemeine Kategorie zu erfassen, die wir in verschiedenen kulturellen und zeitlichen Kontexten anwenden können. Weiterhin bietet der Vergleich den einzigen Weg, von spezifischen Problemen zu generellen Fragestellungen zu gelangen. Vergleichen ist jedoch nie trivial oder „innocent“. Wenn wir „Religionen“ vergleichen, stellen sowohl die Bestimmung des Objekts und der Kriterien des Vergleichs als auch die Reflexion über die Ziele und Folgen dieses Vorgehens eine intellektuelle Herausforderung dar.

Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der vergleichenden Methode in der Religionswissenschaft nimmt das Seminar neuere vergleichende Ansätze in unserer Disziplin und in benachbarten Forschungsfeldern unter die Lupe. Ziel ist es, nach neuen Instrumenten zu suchen, die es uns erlauben, das faszinierende «Andere» auf kontrollierte Weise zu untersuchen und diese Begegnung für unsere empirische Arbeit und theoretischen Überlegungen fruchtbar zu machen. Das Seminar wird die Diskussion von methodologischen Ideen mit ihrer konkreten Anwendung auf religiöse Traditionen über Raum und Zeit hinweg verbinden. Die Teilnehmer*innen werden die Möglichkeit haben, Fallbeispiele, die sie besonders interessieren, näher zu untersuchen.

BA/MA-Seminar	<i>Eliade und Lévi-Strauss. Im Original. Im Ernst.</i>
<i>(ab 3 Semester BA)</i>	<i>Dr. Marion Wettstein</i>
<i>Stammnr. KSL</i>	<i>472182</i>
<i>Zeit</i>	<i>Donnerstag, 10.15-12.00h</i>
<i>Beginn</i>	<i>23.09.21</i>
<i>ECTS</i>	<i>7 (Major, Minor 30 ECTS), 6 (Minor 60 ECTS)</i>
<i>Studienprogramm und Bereich</i>	<i>BA/MA-Major/Minor Relwi: Wahlpflichtbereich (Religions-systematik)</i>
	<i>MA Major/Minor CAS: Wahlpflichtbereich</i>
	<i>RGG Modul 1 oder 4</i>

Jede wissenschaftliche Disziplin hat ihre roten Tücher: Ansätze, Autoren, oder Theorien, die als veraltet und unangemessen gelten. In weiten Kreisen der deutschsprachigen Religionswissenschaft gehört dazu die Religionsphänomenologie, die einst die Herzen vor Begeisterung höher schlagen liess und dies heute vor allem noch vor Empörung tut. Einer ihrer Vertreter ist Mircea Eliade. Sowohl seine phänomenologische Grundhaltung über das «Heilige und das Profane», als auch seine Generalisierungen zum «Schamanismus» wurden einst gefeiert, gelten heute aber Vielen als absolutes No-Go. Wer also in der Religionswissenschaft auf Eliade baut, ist schnell gebrandmarkt. Deshalb wird Eliade kaum noch gelesen.

Kritik an Eliade kam schon zu seinen besten Zeiten auf, unter anderem von einem, der einst als Grösse in der Sozialanthropologie galt: Als Claude Lévi-Strauss, der als Begründer des Strukturalismus in die Geschichte einging, seine Gedanken zu Religion, Ritual und Mythologie entwickelte und seine legendären «Mythologica» verfasste, ignorierte er Eliade schlicht. In der Religionswissenschaft trotz seiner Mythenforschungen weniger bekannt als in der Sozialanthropologie, gilt auch Lévi-Strauss heute als überholt. Wer sich erlaubt mit Lévi-Strauss zu argumentieren, braucht ein dickes Fell. Denn der Strukturalismus ist tot (es lebe der Strukturalismus!). Daher wird auch Lévi-Strauss heute kaum noch gelesen.

Doch wissen wir, was wir kritisieren, wenn wir die Originale nicht kennen? Verstehen wir die Kritik, wenn wir sie nicht Schritt für Schritt im Abgleich mit den Vorlagen nachvollziehen? In diesem systematischen Seminar werden wir einige Originale der beiden Autoren und einige Kritiken an ihnen lesen. So erarbeiten wir uns eine informierte eigene Meinung. Dadurch lernen wir zu vermeiden, unwissentlich und ungewollt in die phänomenologische, generalisierende oder strukturalistische Falle zu tappen. Gleichzeitig gibt es uns die Möglichkeit uns zu erlauben, allfällige brauchbare Äusserungen der beiden gestürzten Könige wertzuschätzen und uns zu fragen: Wie zitiert man tabuisierte Autor*innen gegen den wissenschaftlichen Strom, ohne dabei akademisch unterzugehen?

BA/MA-Seminar (ab 3 Semester BA)	<i>Geraubte Religion? Koloniale Museumspraktiken, Provenienzforschung und Religionswissenschaft</i>
	<i>Prof. Dr. Jens Schlieter</i>
	<i>M.A. Michaela Wisler</i>
<i>Stammnr. KSL</i>	<i>472184</i>
<i>Zeit</i>	<i>Freitag, 12.15-14.00h</i>
<i>Beginn</i>	<i>24.09.2021</i>
<i>ECTS</i>	<i>7 (Major, Minor 30 ECTS), 6 (Minor 60 ECTS)</i>
<i>Studienprogramm und Bereich</i>	<i>BA/MA-Major/Minor Relwi: Wahlpflichtbereich (Religions- systematik)</i>
	<i>MA Major/Minor CAS: Wahlpflichtbereich</i>
	<i>RGG: Modul 3</i>

Die religionswissenschaftliche Befassung mit der Provenienz von «Objekten der Verehrung» im musealen Kontext steht erst am Anfang. Weit mehr Forschung findet sich zu der Frage, wie religiöse Objekte im säkularen Museum präsentiert werden und welche Rolle Religion(en) dabei einnehmen. Wie aber kann sich nun Religionswissenschaft in Prozesse der Provenienzforschung, die die Herkunft und den Status von Objekten im Museum kritisch evaluiert, einbringen? Das Seminar wird dazu in die Debatten und Ansätze der Provenienzforschung, sowie die Bestimmung von sakralen Objekten bzw. Gegenständen der Verehrung einführen.

Eine besonders entscheidende Frage ist in diesem Zusammenhang, wie Wünsche und Forderungen oft marginalisierter ethnisch-religiöser Gemeinschaften (z.B. Gesellschaften aus Asien, Afrika, Amerika oder Ozeanien) die aus Handlungen während der Kolonialzeit herrühren, behandelt werden sollen. Auch die Frage, wie Ansprüche von nicht dem religiösen Mainstream angehörenden Gemeinschaften und Gruppierungen (z.B. Neopagane Strömungen) gewichtet werden sollen, die bestimmten materialen Objekten (wie z.B. Moorleichen) einen sakralen Status zusprechen, soll erörtert werden. Zu diskutieren ist dabei die Rolle der Religionswissenschaft, die ja dem grundsätzlichen Selbstverständnis nach nicht unmittelbar in normativen Fragen Stellung beziehen soll.

MA-Seminar	<i>To Vaccinate or Not? Historical, Religious, and Social Aspects of Vaccination Hesitancy</i>
	<i>Prof. Dr. Andrea Rota, Prof. Dr. Hubert Steinke, Prof. Dr. Thomas Abel</i>
<i>Stammnr. KSL</i>	<i>473287</i>
<i>Zeit</i>	<i>Dienstag 16.15-18.00h</i>
<i>Beginn</i>	<i>14.09.2021</i>
<i>ECTS</i>	<i>3</i>
<i>Studienprogramm und Bereich</i>	<i>MA Religion in globaler Gegenwart: Modul 2</i>

In the last weeks of 2020, the forthcoming distribution of a vaccine against COVID-19 was hailed in various media as “the light at the end of the tunnel.” In parallel, however, pressure mounted from several groups opposing the vaccination campaigns organized by numerous governments across the world. The discovery of modern vaccination in the late 18th century is regarded well beyond the medical profession as a great human achievement that was able to save millions of lives. And yet, skepticism and distrust toward vaccines and the sheer refusal of inoculation are not new phenomena. From its beginning, the practice of vaccination sparked heated debates on its safety, its efficacy, and the right of governments to coerce their citizens to undergo a medical procedure. Hesitancy against vaccination draws on medical, political, philosophical, and religious discourses and avails itself of the media technologies of its time. Using these resources, it can construct and spread false narratives while, at the same time, providing a sense of cohesion. Accordingly, to study these (re)actions and understand them against the background of global and local realities, we need to mobilize the knowledge and competences of numerous disciplines. No technical medical knowledge is required from the participants.

The seminar comprises a lecture series with six courses taught by international guests and a graduate seminar. This mixed format allows graduate students to benefit from the insights provided by international experts from different fields of research, and to engage in in-depth discussions of the various topics approached throughout the semester in a highly interdisciplinary setting.

Unfortunately, the seminar is not open to the BA/MA Science of Religion and is not considered a systematic seminar for religious studies. Only for RGG module 2.

MA-Seminar	Forschungskolloquium
	<i>Prof. Dr. Jens Schlieter</i>
	<i>Prof. Dr. Karénina Kollmar-Paulenz</i>
	<i>Prof. Dr. Andrea Rota</i>
	<i>Dr. des. Piotr Sobkowiak</i>
<i>Stammnr. KSL</i>	<i>401707</i>
<i>Zeit</i>	<i>Jeden zweiten Freitag 14.15-16.00h</i>
<i>Beginn</i>	<i>25.09.2021</i>
<i>ECTS</i>	<i>6 (für Relwi, CAS), 0 (für RGG)</i>
<i>Studienprogramm und Bereich</i>	<i>MA Major Relwi</i>
	<i>MA RGG</i>
	<i>MA CAS</i>

Im Forschungskolloquium werden die laufenden Masterarbeiten, Promotions- und Habilitationsvorhaben vorgestellt. Das Seminar dient der Einübung von Präsentationen einer wissenschaftlichen Fragestellung vor einem Fachpublikum, der Erörterung und Klärung methodischer wie inhaltlicher Fragen sowie der Auseinandersetzung mit den sich aus den einzelnen Projekten ergebenden systematischen Fragestellungen. Darüber hinaus ist es eine Plattform für die Diskussion neuerer methodischer und theoretischer Ansätze in Religions- und Zentralasienwissenschaft.

Das Forschungsseminar ist eine Pflichtveranstaltung für Masterstudierende der Studienprogramme Religionswissenschaft, Central Asian Studies und Religion in globaler Gegenwart in der Phase ihrer Masterarbeit, sowie (nach Absprache mit den Betreuenden) für Doktorand*innen und Habilitand*innen. Studierende im Masterstudium sind eingeladen, an dem Seminar teilzunehmen.

Folgende Leistungen sind durch die Masterstudierenden zu erbringen: Präsentation des Forschungsprojekts (Masterarbeit):

- a. Präsentation der Arbeit (z.B. das Forschungsdesign, das Material, ev. schon Rohkapitel, etc.)
- b. Verfassen eines Protokolls der Diskussion eines anderen MA-Projektes (nur Studierende im MA Religionswissenschaft, nicht für Studierende des MA Religion in globaler Gegenwart).

Die Durchführungstermine werden noch bekannt gegeben. Interessierte MA-Studierende melden sich bitte auf KSL an und melden sich per Mail bei Piotr Sobkowiak (piotr.sobkowiak@relwi.unibe.ch)

<i>Sprachübung</i>	<i>Klassisches Tibetisch I</i> <i>Dr. Yannick Laurent</i>
<i>Stammnr. KSL</i>	587
<i>Zeit</i>	<i>Montag 12.00 – 14.00h</i> <i>Donnerstag 12.00 – 14.00</i>
<i>Beginn</i>	20.09.2021
<i>ECTS</i>	4
<i>Studienprogramm und Bereich</i>	<i>BA Major/Minor (60) Relwi</i> <i>BA/MA CAS</i>

Dies ist der erste Teil der zweisemestrigen Einführung in die klassische tibetische Schriftsprache. In dieser Einführung erlernen die Studierenden systematisch die wichtigste Grammatik. Sie erarbeiten sich einen Grundwortschatz und erwerben das Hintergrundwissen zu Kultur und Religion, das nötig ist, um die behandelten Texte zu verstehen.

Das Unterrichtsmaterial wird über ILIAS zur Verfügung gestellt

<i>Sprachübung</i>	<i>Tibetisch-Lektüre I</i> <i>Dr. Yannick Laurent</i>
<i>Stammnr. KSL</i>	28649
<i>Zeit</i>	<i>Montag 16.15-18.00h</i>
<i>Beginn</i>	20.09.2021
<i>ECTS</i>	4
<i>Studienprogramm und Bereich</i>	<i>BA Major/Minor (60) Relwi, MA Major/Minor Relwi</i> <i>BA/MA Major/Minor CAS</i>

Im Rahmen der Übung „Tibetisch-Lektüre 1“ lesen wir ausgewählte kürzere tibetischsprachige Texte zu einem Thema, auf das wir uns in der ersten Unterrichtsstunde einigen.

Der Kurs dient dazu, die Studierenden mit der Lektüre leichter tibetischsprachiger Originaltexte vertraut zu machen. Dabei wird auch die Arbeit mit Wörterbüchern und anderen Hilfsmitteln wie z.B. Übersetzungen eingeübt. Das Unterrichtsmaterial wird über ILIAS zur Verfügung gestellt.

Sprachübung	Tibetisch-Lektüre II Dr. Yannick Laurent
Stammnr. KSL	28650
Zeit	Donnerstag 16.15- 18.00h
Beginn	20.09.2021
ECTS	4
Studienprogramm und Bereich	BA Major/Minor (60) Relwi, MA Major/Minor Relwi BA/MA Major/Minor CAS

Im Rahmen der Übung „Tibetisch-Lektüre 2“ lesen wir ausgewählte tibetischsprachige Texte zu einem Thema, auf das wir uns in der ersten Unterrichtsstunde einigen.

Die Übung dient dazu, die Studierenden mit der Lektüre schwierigerer tibetischsprachiger Originaltexte vertraut zu machen. Dabei wird auch die Arbeit mit Wörterbüchern und anderen Hilfsmitteln eingeübt. Das Unterrichtsmaterial wird über ILIAS zur Verfügung gestellt.

Sprachübung	Einführung in die uiguro-mongolische Schriftsprache I Dr. des. Piotr Sobkowiak
Stammnr. KSL	100523
Zeit	Mittwoch 10.15-12.00h
Beginn	22.09.2021
ECTS	4
Studienprogramm und Bereich	BA/MA Major/Minor Relwi BA/MA Major/Minor CAS

In dem zweisemestrigen Sprachkurs wird eine Einführung in die Grammatik und Syntax der uiguro-mongolischen Schriftsprache gegeben. Es handelt sich um das geschriebene Mongolisch, das in der Mongolistik lange Zeit als normatives Referenzmodell der mongolischen Sprachen galt. In dem Kurs werden die Grundlagen der mongolischen Schriftsprache der klassischen Periode (circa 17.-19. Jh.), die sich der uigurischen Schrift bedient, vermittelt.

Sprachübung	Uiguro-mongolische Lektüreübung
	<i>Prof. Dr. Karénina Kollmar-Paulenz</i>
<i>Stammnr. KSL</i>	<i>101312</i>
<i>Zeit</i>	<i>Montag 12.15-14.00h</i>
<i>Beginn</i>	<i>21.09.2021</i>
<i>ECTS</i>	<i>4</i>
<i>Studienprogramm und Bereich</i>	<i>BA/MA Major/Minor Relwi</i> <i>BA/MA Major/Minor CAS</i>

Anhand der Lektüre eines mongolischen Quellentextes wird in einen Themenkomplex der mongolischen Kulturgeschichte eingeführt.

Sprachübung	Einführung in die khalka-mongolische Umgangssprache I
	<i>M.A. Narantuya Rima</i>
<i>Stammnr. KSL</i>	<i>103329</i>
<i>Zeit</i>	<i>Nach Vereinbarung, immer donnerstags</i>
<i>Beginn</i>	<i>23.09.2021</i>
<i>ECTS</i>	<i>4</i>
<i>Studienprogramm und Bereich</i>	<i>BA/MA Major/Minor Relwi: Wahlbereich (Freie Leistungen des Major-Fachs)</i> <i>BA Minor CAS: Wahlbereich (Freie Leistungen des Major-Fachs)</i> <i>MA Major/Minor CAS: Wahlpflichtbereich</i>

"Khalkha" ist einer der weitverbreitetsten Dialekte in der Äusseren Mongolei mit Ulaanbaatar als Zentrum. Ziel des Kurses ist es, einen systematischen Überblick über die Grundgrammatik mit vertiefenden Übungen zu bieten. Ebenso wird kommunikative Kompetenz in Alltagskontexten erstrebt und Einblick in verschiedene soziokulturelle Aspekte der Mongolei gegeben.

DER KURS FINDET AUSSCHLIESSLICH AN DONNERSTAGEN STATT.

Die genauen Durchführungszeiten werden an der ersten Sitzung am Donnerstag, 23.09.20 um 12.15 Uhr, im Institut gemeinsam festgelegt.

Kombinationen mit Kursen zur mongolischen Schriftsprache bzw. Lektüreübungen sind vorteilhaft und empfehlenswert.

Sprachübung	Khalkha-Mongolisch für Fortgeschrittene
	<i>M.A. Narantuya Rima</i>
<i>Stammnr. KSL</i>	<i>100774</i>
<i>Zeit</i>	<i>Nach Vereinbarung, immer donnerstags</i>
<i>Beginn</i>	<i>23.09.2021</i>
<i>ECTS</i>	<i>4</i>
<i>Studienprogramm und Bereich</i>	<i>BA/MA Major/Minor Relwi: Wahlbereich (Freie Leistungen des Major-Fachs)</i>
	<i>BA Minor CAS: Wahlbereich (Freie Leistungen des Major-Fachs)</i>
	<i>MA Major/Minor CAS: Wahlpflichtbereich</i>

In diesem Kurs werden einfachere Texte gelesen, vertiefende Einblicke in verschiedene Aspekte der Khalkha-Mongolischen Grammatik gegeben und die Steigerung der kommunikativen Kompetenz erstrebt. Am Ende des Kurses kann man über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben. Ebenso werden verschiedene studienrelevante Themen soziokultureller oder historisch-politischer Art zur Diskussion kommen.

DER KURS FINDET AUSSCHLIESSLICH AN DONNERSTAGEN STATT.

Die genauen Durchführungszeiten werden an der ersten Sitzung am Donnerstag, 23.09.20 um 12.15 Uhr, im Institut gemeinsam festgelegt.

KONTAKT

Institut für Religionswissenschaft

Lerchenweg 36

3012 Bern

Email allgemein:

sekretariat@relwi.unibe.ch

ProfessorInnen

Prof. Dr. Karénina Kollmar-Paulenz

Ordentliche Professorin

Geschäftsführende Direktorin

Büro S 107

031-684 80 62

karenina.kollmar-paulenz@relwi.unibe.ch

Prof. Dr. Andrea Rota

Assistenzprofessor

Büro S 104

031-684 46 34

andrea.rota@relwi.unibe.ch

Lektor*innen

Dr. Yannick Laurent

Büro S 112

031-684 50 42

yannick.laurent@relwi.unibe.ch

Assistierende

M.A. Sarah Perez Kuwald

Büro S 108

031-684 35 78

sarah.perez@relwi.unibe.ch

M.A. Michaela Wisler

Büro S 109

031-684 46 34

michaela.wisler@relwi.unibe.ch

Doktorierende

M.A. Iuliia Liakhova

Büro Uni S, D 023

-

iuliia.liakhova@relwi.unibe.ch

Sekretariat

Anita Dähler

Büro S 106

031-684 35 81

anita.daehler@relwi.unibe.ch

Prof. Dr. Jens Schlieter

Ausserordentlicher Professor

Mitdirektor

Büro S 110

031-684 59 76

jens.schlieter@relwi.unibe.ch

M.A. Narantuya Rima

Büro S 112

031-684 50 42

narantuya.rima@relwi.unibe.ch

Dr. Marion Wettstein

Büro S 108

031-684 35 78

marion.wettstein@relwi.unibe.ch

Dr. des. Piotr Sobkowiak

Büro S 109

031-684 46 34

piotr.sobkowiak@relwi.unibe.ch

M.A. Simon Michel

Büro S 101

031-684 38 51

simon.michel@relwi.unibe.ch

M.A. Friedemann Rimbach-Sator
Büro S 101
031-684 38 51
simon.michel@relwi.unibe.ch

M.A. Bastiaan Van Rijn
Büro S 101
031-684 38 51
bastiaan.vanrijn@relwi.unibe.ch

M.A. Christina Wyttenbach
Büro S 101
031-684 38 51
christina.wyttenbach@relwi.unibe.ch

Hilfsassistentinnen

Lucie Jakob
Büro S 106
031-684 35 81
lucie.jakob@relwi.unibe.ch

Ursina Wüthrich
Büro S 106
031-684 35 81
ursina.wuethrich@relwi.unibe.ch

Studienberatung:

Dr. Marion Wettstein
Michaela Wisler

Studienabschlüsse:

Prof. Dr. Karénina Kollmar-Paulenz
Dr. Marion Wettstein

Studienleitung:

Prof. Dr. Karénina Kollmar-Paulenz
Prof. Dr. Jens Schlieter
Prof. Dr. Andrea Rota

Prüfungssekretariat:

Dr. Marion Wettstein

